

Sachstandsbericht

NEPS-Startkohorte 4 –
Haupterhebung Herbst 2011
B37
- Zusammenfassung für die BA-Stichprobe (B84)

Anne Kersting, Folkert Aust

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH

Friedrich-Wilhelm-Straße 18
D-53113 Bonn
Tel. +49 (0)228/38 22-0
Fax +49 (0)228/31 00 71
info@infas.de
www.infas.de

Bericht an

Otto-Friedrich-Universität Bamberg
Nationales Bildungspanel NEPS
96045 Bamberg

Projekt

411327/B37
Bonn, Dezember 2012
Hd, Ke

Vorgelegt von

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Friedrich-Wilhelm-Straße 18
53113 Bonn

Kontakt

Doris Hess
Bereichsleitung Sozialforschung

Tel. +49 (0)228/38 22-413
Fax +49 (0)228/310071
E-Mail d.hess@infas.de

Autoren

Anne Kersting, Folkert Aust

Projektmitarbeiter

Folkert Aust, Bettina Bertram, Ralph Cramer, Doris Hess, Anne Kersting,
Michel Peters, Bernd Schneider, Angelika Steinwede, Marco Stengel

Der Inhalt dieses Berichts darf ganz oder teilweise nur mit unserer schriftlichen Genehmigung veröffentlicht, vervielfältigt, gedruckt oder in Informations- und Dokumentationssystemen (information storage and retrieval systems) gespeichert, verarbeitet oder ausgegeben werden.

Vorbemerkung

Die Befragung von Abgängerinnen und Abgängern¹ aus dem allgemeinbildenden Schulsystem der NEPS-Studie „Bildungsverläufe in Deutschland“, Etappe 6 „Schule, Ausbildung und Beruf“ wird vom infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH im Auftrag der Koordinationsstelle der NEPS-Studie an der Universität Bamberg durchgeführt. Mit der Etappe 6 der NEPS-Studie sollen Ausbildungs- und Erwerbsverläufe sowie die Kompetenzentwicklung über den Lebensverlauf von jugendlichen Schulabgängern nach Verlassen der allgemeinbildenden Schule erhoben und im Panel weiter verfolgt werden.

Zielgruppe der Etappe 6 sind Jugendliche oder Personen im jungen Erwachsenenalter, die die allgemeinbildende Schule verlassen haben. Als Basis der ersten Haupterhebung im Winter 2011/2012 dient eine Stichprobe von panelbereiten Abgängern aus dem allgemeinbildenden Schulsystem nach Klasse 9, die ursprünglich von IEA-DPC, Hamburg, in ausgewählten Schulen im Klassenkontext (Etappe 4) in Klasse 9 rekrutiert wurden und größtenteils schon an schriftlichen Befragungen im Klassenraum teilgenommen haben. Die Einwilligungserklärungen der Schüler zur Teilnahme wurden direkt an infas übermittelt.

Der vorliegende Sachstand zur BA-Stichprobe² ist als Ergänzung zum B37-Methodenbericht zu sehen, der die wesentlichen Schritte der empirischen Umsetzung und Durchführung der Herbsthebung 2011 sowie die Ergebnisse dokumentiert. Im vorliegenden Sachstandsbericht werden für die BA-Stichprobe neben einer zusammenfassenden Beschreibung des Designs und der Stichprobe die Bruttoauschöpfung sowie die durchschnittliche Interviewdauer dargestellt.

infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH

Bonn, Dezember 2012

¹ Im Folgenden wird aus Gründen der Texteffizienz und des Leseflusses generell das generische Maskulinum genutzt. Selbstverständlich sind damit immer beide Geschlechter gemeint. Im Einzelfall, etwa bei Überschriften, kann durch explizite Nennung beider geschlechtsspezifischer Formen hiervon abgewichen werden.

² Die Schüler der NEPS-Startkohorte 4 (Rekrutierung in der 9. Klasse) stammen von allen Schulformen. Die Erhebung eines Teils der Fälle, die Förder- oder Hauptschulen besuchten und dort rekrutiert wurden, wird durch die Bundesagentur für Arbeit (BA) finanziert. Die Fälle dieser Förder- und Hauptschulaufstockung werden im Folgenden als „BA-Stichprobe“ oder „BA-Fälle“ ausgewiesen.

Inhaltsverzeichnis

1	Design und Studiensynopse (nur BA-Stichprobe)	5
2	Stichprobe	9
3	Bruttoausschöpfung	11
4	Interviewdauer	12

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1	Studiensynopse (BA-Stichprobe): Erstbefragung von Schulabgängern nach der 9. Klasse	8
Tabelle 2	Bruttoausschöpfung (BA-Stichprobe)	11
Tabelle 3	Interviewdauer nach Erhebungsmethode (BA-Stichprobe)	12

1 Design und Studiensynopse (nur BA-Stichprobe)

Die NEPS-Studie „Bildungsverläufe in Deutschland“ umfasst mehrere Zielgruppen. Eine der Zielgruppen stellt die der Schüler, Schulabgänger und Auszubildenden dar (Startkohorte 4).

Während Schüler auf allgemeinbildenden Schulen zur Etappe 4 oder 5 gehören, gehören Schulabgänger zur Etappe 6. Innerhalb der Schulen werden die Befragungen durch IEA DPC schriftlich im Klassenkontext durchgeführt, während die Schulabgänger der Etappe 6 telefonisch oder persönlich durch infas befragt werden.

In Etappe 6 sind (zunächst) halbjährliche telefonische und/oder persönliche Befragungen der Schulabgänger durch infas vorgesehen. Die Interviews in den Herbsthebungen dauern dabei durchschnittlich ca. 40 Minuten, die Interviews in den Frühjahrserhebungen etwa 20 Minuten.

Herbsterhebungen

Jeweils im Herbst nach Verlassen der Schule sollen die Schulabgänger das erste Mal in einem Interview befragt werden. Das Interview kann dabei entweder telefonisch oder persönlich vor Ort stattfinden. Zunächst werden alle Fälle (mit Telefonnummer) wiederholt kontaktiert und möglichst zu einer Teilnahme am telefonischen Interview motiviert.

Personen, die in der Herbsthebung telefonisch nicht erreicht werden, weil entweder keine Telefonnummer vorliegt, keiner erreicht wurde oder sich kein verbindlicher Termin finden lässt, werden im darauffolgenden Frühjahr persönlich vor Ort aufgesucht. Das dem CATI-Feld nachgelagerte Face-to-Face-Feld gehört allerdings immer noch zur Herbsthebung, auch wenn es sich zeitlich bis in den Sommer erstrecken kann. Auch hier ist das Ziel, möglichst viele Schulabgänger zu einem Interview zu motivieren.

Während in der ersten Herbsthebung der Etappe 6 (B37) nur ein Erstbefragungsinstrument – Erstbefragung in Bezug auf die Etappe 6 – zum Einsatz kommt, werden in der zweiten Herbsthebung sowohl ein Erstbefragungsinstrument als auch ein Panelinstrument zum Einsatz kommen: Das Erstbefragungsinstrument wird für neu gemeldete Schulabgänger nach Klasse 10 oder noch nicht erreichte Schulabgänger nach Klasse 9 eingesetzt, während das Panelbefragungsinstrument sich an all diejenigen richtet, die bereits ein biografisches Etappe-6-Interview mitgemacht haben.

Frühjahrserhebungen

Parallel zum Face-to-Face-Feld der Herbsthebung, welches jeweils im Frühjahr startet, beginnt auch die auf die Herbsthebung folgende Frühjahrswelle. Die Frühjahrserhebungen dienen auch der Panelpflege, so dass hier auch nur Personen einbezogen werden, die bereits in Etappe 6 befragt wurden. Zudem wird die Frühjahrserhebung rein telefonisch durchgeführt. Da die Frühjahrserhebung parallel zum CAPI-Feld der vorherigen Herbsthebung für nicht Erreichte aus

dem CATI-Feld stattfindet, folgt daraus, dass in den parallelen Frühjahrserhebungen nur Personen befragt werden können, die bereits im Telefonfeld der Herbsthebung zu einem Interview bereit waren.

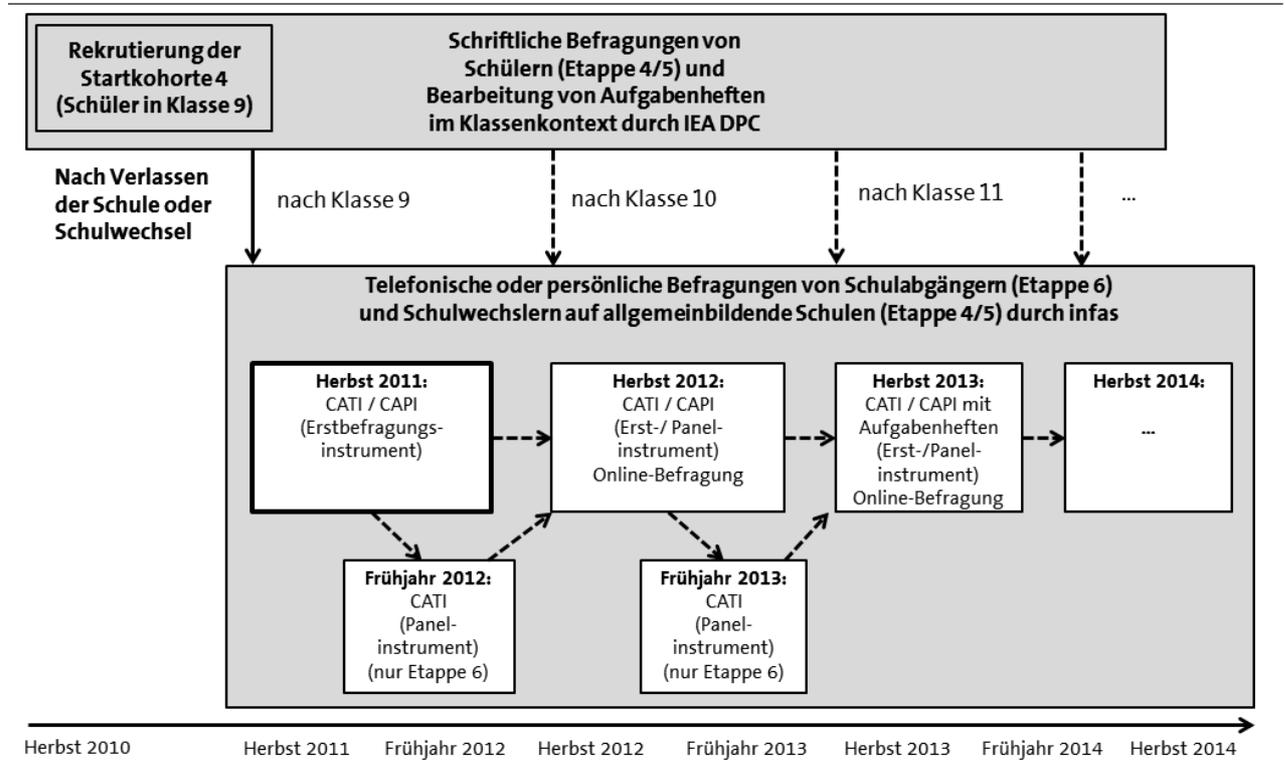
Screening in Herbsthebungen

Eine Besonderheit der Etappe-6-Interviews ergibt sich aus der Stichprobenherkunft, also der Meldung der Schulabgänger durch IEA DPC auf Basis der Informationen der zuletzt besuchten Schulen. In Etappe 6 sollen Schulabgänger aus allgemeinbildenden Schulen befragt werden. Somit wird zu Beginn jedes Erstbefragungsinterviews mit einigen Screening-Fragen ermittelt, ob eine Person aktuell noch eine Schule besucht und falls ja, welche Art von Schule. Damit wird validiert, dass es sich bei dem Jugendlichen tatsächlich um einen Schulabgänger handelt. Wurde bei einem gemeldeten Schulabgänger einmalig im Screening validiert, dass diese Person die allgemeinbildende Schule verlassen hat, dann verbleibt sie weiterhin in Etappe 6, auch wenn sie nachher wieder eine allgemeinbildende Schule besuchen sollte.

Personen hingegen, die zwar (laut Meldung der alten Schule) diese allgemeinbildende Schule verlassen haben, aber zum Zeitpunkt der Erstbefragung bereits eine andere allgemeinbildende Schule besuchen – also Schulwechsler statt Schulabgänger – gehören nicht zur Zielgruppe von Etappe 6 und werden folglich auch nicht in das reguläre Etappe-6-Interview geführt. In der Herbsthebung 2011 werden die „ausgescreenten“ Schüler nach Ende der Feldzeit wieder an IEA DPC zurückgemeldet, damit diese die Schulwechsler individuell nachverfolgen können. In den Frühjahrserhebungen gibt es kein Screening, da hier nur bereits validierte und befragte Schulabgänger kontaktiert werden.

Die folgende Abbildung veranschaulicht das wellenübergreifende Design der ersten Erhebungswellen der Etappe 6.

Abbildung 1 Überblick über Gesamtpanel



Quelle: infas, eigene Darstellung

inf

In der ersten Haupterhebung der Etappe 6 wurden vom 27.10.2011 bis 25.02.2012 im CATI-Feld 409 telefonische Interviews und vom 25.05.2012 bis 18.07.2012 56 Interviews im Face-to-Face-Feld mit Zielpersonen der BA-Stichprobe realisiert.

In Tabelle 1 sind die wesentlichen Bestandteile des Designs und der Studierendurchführung sowie die Ergebnisse der Erhebung mit Zielpersonen der BA-Stichprobe zusammengefasst.

Tabelle 1 Studiensynapse (BA-Stichprobe): Erstbefragung von Schulabgängern nach der 9. Klasse

Erhebungsmethode	CATI und/oder CAPI
Durchführungszeitraum	Feldzeit vom 27.10.2011 bis 18.07.2012 - Feldzeit CATI: 27.10.2011 bis 25.02.2012 - Feldzeit CAPI-Feld: 25.05.2012 bis 18.07.2012
Bruttostichprobe	- n=664 durch IEA DPC gemeldete Schulabgänger nach Klasse 9 - Davon n=648 einsetzbare Fälle (mit Adressinformationen und in Deutschland lebend)
Einsatzstichprobe (vor Screening)	n=648 gemeldete Schulabgänger nach Klasse 9 CATI-Feld Feldbeginn (bzw. nach Meldung aller K9-Abgänger durch IEA DPC): - Stichprobe von n=607 Fällen mit Telefonnummer - Feldende: Stichprobe von n=613 Fällen mit Telefonnummer (n=6 sind durch Adressaktualisierung hinzugekommen) CAPI-Feld Stichprobe von n=147 Fällen, davon - n=112 mit Telefonnummer, aber im CATI-Feld nicht erreicht und - n=35 ohne Telefonnummer erstmalig eingesetzt
Stichprobenaufbereitung und Adressaktualisierung	- Postalisches Anschreiben an alle eingesetzten Fälle (n=648). - Postalisches Erinnerungsschreiben an bereits im CATI-Feld eingesetzte Fälle mit ungültiger/nicht erreichter Telefonnummer mit der Bitte, eine aktuelle Telefonnummer mitzuteilen (n=63, Datum: 24.01.2012; dadurch n=9 Rückmeldungen mit neuer Telefonnummer) - Postalisches Anschreiben an Fälle mit Adresse und ohne Telefonnummer mit Bitte um Adressaktualisierung bzw. Mitteilen der Telefonnummer (n=41, Datum: 24.01.2012; dadurch n=6 Rückmeldungen mit neuer Telefonnummer)
Screening-Ergebnis	n=80 Ausgescreenteninterviews mit Ausgescreenten aus Etappe 6 (Dauer Ausgescreenteninterviews: siehe B37-Methodenbericht)
Einsatzstichprobe (ohne Ausgescreente)	Gesamtstichprobe von n=568 Schulabgängern nach Klasse 9 CATI-Feld - Stichprobe von n=430 erreichten Fällen mit Telefonnummer - Stichprobe von n=106 nicht erreichten Fällen mit Telefonnummer CAPI-Feld - Stichprobe von n=106 nicht erreichten Fällen mit Telefonnummer - Stichprobe von n=32 Fällen ohne Telefonnummer und erstmalig eingesetzt
Interviewerauswahl und Schulung	Siehe B37-Methodenbericht
Gültig realisierte Fälle	n=465 Interviews, davon im - CATI-Feld: n=409 Interviews - CAPI-Feld: n=56 Interviews
Interviewdauer	Ø 41,5 Minuten (Basis: 465 Interviews) - CATI-Feld: Ø 41,3 Minuten (Basis: 409 Interviews) - CAPI-Feld: Ø 43,2 Minuten (Basis: 56 Interviews)
Incentive	545 Dankschreiben mit 30 Euro und Adressaktualisierungskarte versendet, davon - 80 an ausgescreente Fälle (keine Zugehörigkeit zu Etappe 6) - 465 an Teilnehmer am Etappe-6-Interview
Auswertungen	- Datenprüfung - Auswertung durch Mithören der Mitschnitte
Datenlieferung	- Längs- und Querschnittdatensätze der CATI- und CAPI-Befragung - Methodendatensatz - Audiomitschnitte

Quelle: B37-Methodendatensatz

2 Stichprobe

Im Rahmen der NEPS-Studie wurden unter anderem Schüler der Klasse 9 für die Studie durch IEA DPC rekrutiert und im Klassenverband befragt (K9-Stichprobe, Startkohorte 4). Während Schüler auf allgemeinbildenden Schulen zu Etappe 4 (Besuch der Sekundarstufe 1) oder Etappe 5 (Besuch der Sekundarstufe 2 an weiterführenden Schulen) zugeordnet werden, umfasst die Stichprobe von Etappe 6 alle Schüler der Startkohorte K9, die die allgemeinbildende Schule verlassen haben, sowie alle Schüler beruflicher Schulen.

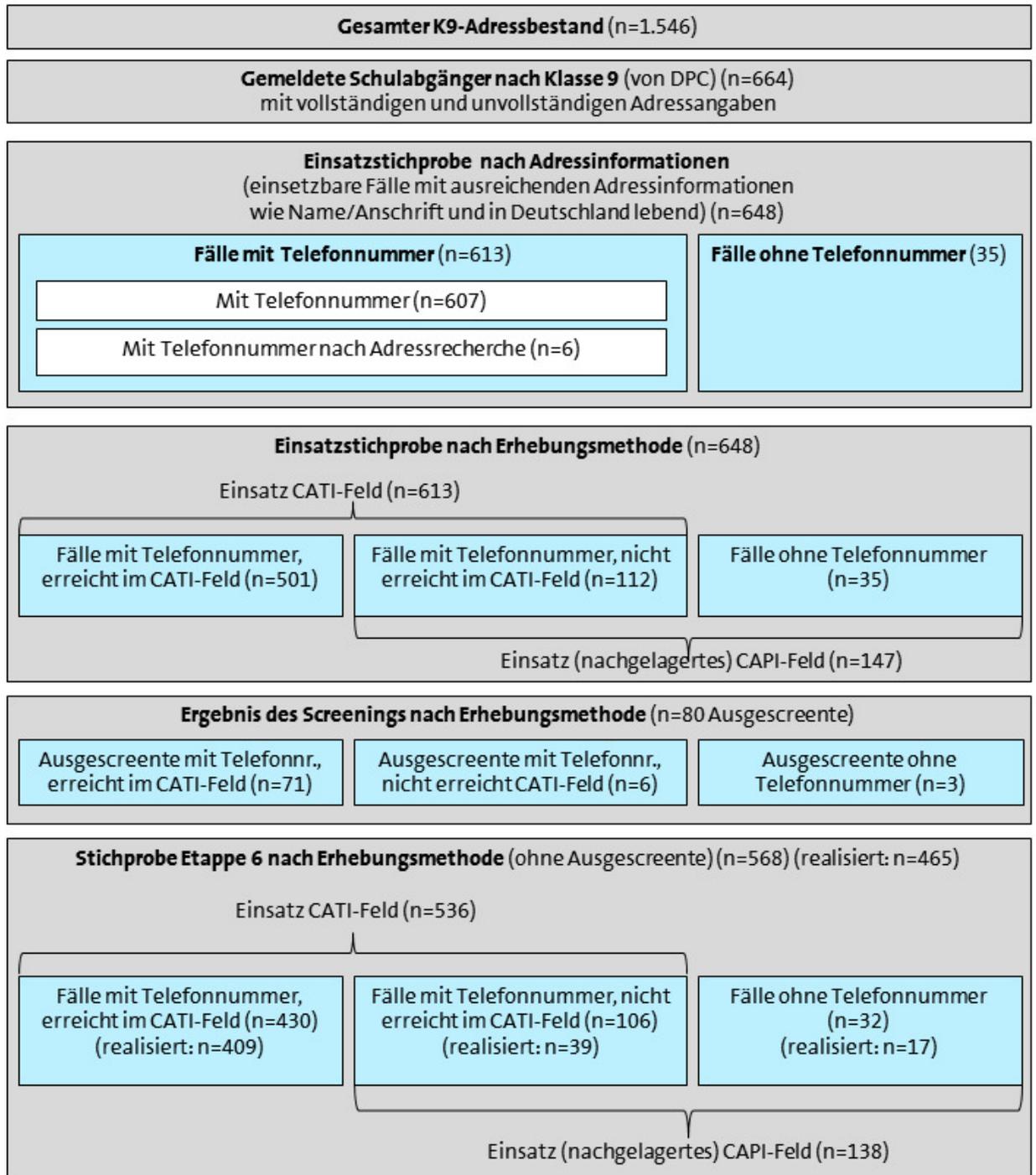
Im Rahmen der Haupterhebung B84 wurden die vom DPC gemeldeten Schulabgänger mit den notwendigen Adressinformationen (wie Name und Anschrift) kontaktiert. Abhängig davon, welche Adressinformationen vorlagen, Telefonnummern und Postanschrift oder nur die Postanschrift, wurden die Fälle unterschiedlich angeschrieben und im CATI- und/oder CAPI-Feld eingesetzt.

Bei den Fällen, die erreicht wurden und die sich zu einem Interview bereit erklärten, wurde zu Beginn der Befragung in einem Screening validiert, ob es sich tatsächlich um Abgänger aus dem allgemeinbildenden Schulsystem handelte. Personen, die das allgemeinbildende Schulsystem noch nicht verlassen hatten, z.B. weil sie die allgemeinbildende Schule gewechselt hatten, wurden nicht weiter befragt. Diese ausgescreenten Fälle wurden nach Abschluss der ersten Haupterhebung wieder an DPC zur individuellen Nachverfolgung gemeldet.

Abbildung 2 fasst die wesentlichen Schritte der Stichprobenaufbereitung, des Einsatzes im CATI- und Face-to-Face-Feld sowie des Screenings und der Realisierung zusammen. Dabei wird im Folgenden nur auf die Fallzahlen der BA-Stichprobe Bezug genommen:

- Von DPC wurden 664 Abgänger nach der 9. Klasse gemeldet, die zur BA-Stichprobe gehörten.
- Von diesen waren 648 Fälle einsetzbar, da die notwendigen Adressinformationen vorlagen. 613 dieser Fälle, zu denen valide Telefonnummern vorlagen, wurden im CATI-Feld eingesetzt, 607 sofort, 6 weitere nach einer Adressaktualisierungsmaßnahme. Im Anschluss an das CATI-Feld wurden 112 nicht Erreichte und 35 Fälle ohne valide Telefonnummer im CAPI-Feld eingesetzt.
- Insgesamt wurden 80 Jugendliche, die sich zu einem Interview bereit erklärten, ausgescreent, da sie noch die allgemeinbildende Schule besuchten.
- Die bereinigte E6-Einsatzstichprobe (nur BA-Fälle) ohne Ausgescreente umfasste schließlich 568 Schulabgänger, wovon mit insgesamt 465 Jugendlichen ein Interview realisiert werden konnte.

Abbildung 2 Stichprobe (BA-Stichprobe)



Quelle: eigene Darstellung

3 Bruttoausschöpfung

Auf Basis der bereinigten BA-Einsatzstichprobe, die 568 E6-Fälle umfasst, konnten insgesamt 465 Interviews realisiert werden, was einer Bruttorealisierung von 81,9 Prozent entspricht.

Die folgende Tabelle zeigt die Ausschöpfung nach Teilstichprobe.

Tabelle 2 Bruttoausschöpfung (BA-Stichprobe)

Bruttoausschöpfung der bereinigten Einsatzstichprobe (Etappe 6) Spalten%	Gesamt	
	abs.	%
Bruttoeinsatzstichprobe	568	100,0
Nonresponse – nicht erreicht	34	6,0
ZP/HH wohnt da nicht mehr/neue Anschrift unbekannt	23	4,0
Nicht abgehoben/nicht erreicht	7	1,2
Kein Anschluss	3	0,5
Kein Privathaushalt	1	0,2
Nonresponse – nicht befragbar	2	0,4
ZP nicht befragbar: dauerhaft krank oder behindert	2	0,4
Nonresponse – Verweigerung	41	7,2
Verweigerung: grundsätzlich	14	2,5
Verweigerung: keine Zeit, Interviewlänge, zu viele Umfragen	1	0,2
Interview abgebrochen – Fortführung verweigert	3	0,5
Legt auf	9	1,6
KP verweigert jegliche Auskunft	1	0,2
Verweigerung: kein Interesse, Thema	5	0,9
Verweigerung: sonstige Gründe	5	0,9
Verweigerung: nicht in dieser Welle (temporärer Ausfall)	3	0,5
Nonresponse – Sonstiges	26	4,6
Termin in Feldzeit nicht möglich	26	4,6
Interview	465	81,9

Basis: bereinigte Einsatzstichprobe; BA-Stichprobe

Insgesamt wurden 409 der insgesamt 465 Schulabgängerinterviews mit Fällen der BA-Stichprobe telefonisch realisiert (88,0 Prozent) und 56 aller Interviews vor Ort im Face-to-Face-Feld durchgeführt (12,0 Prozent).

4 Interviewdauer

Interviews mit Schulabgängern dauerten durchschnittlich 41,5 Minuten, wobei die Dauer bei Face-to-Face-Interviews mit durchschnittlich 43,2 Minuten geringfügig über der Dauer der telefonischen Interviews (41,3 Minuten) lag.

Tabelle 3 Interviewdauer nach Erhebungsmethode (BA-Stichprobe)

E6-Fälle, Interviewdauer	Anzahl Fälle	Mittel	Min.	Max.	Standardabweichung
Gesamt	465	41,5	18,9	99,0	11,83
Realisiert im CATI-Feld	409	41,3	19,1	93,3	10,63
Realisiert im CAPI-Feld	56	43,2	18,9	99,0	18,43

Basis: gültig realisierte Interviews mit Schulabgängern mit gültiger Zeitangabe / Quelle: Methodendatensatz B37